

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 119/120 (1942)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SIDNEY W. BROWN

ELEKTRO-INGENIEUR

7. März 1865

1. Aug. 1941

Ankerrückwirkung wurden durch, von Sidney Brown mit grossem Geschick gehandhabte Erfahrungs-Zuschläge berücksichtigt! — Mit der Gründung der Firma Brown, Boveri & Cie. trat auch der 26-jährige Sidney Brown dem Unternehmen bei, in dem er die Leitung der Konstruktionsabteilungen übernahm. In dieser Stellung ergänzte er in glücklichster Weise die Tätigkeit seines um zwei Jahre älteren Bruders, der als ideenreicher Erfinder voller Intuition und Phantasie sich nicht bei der konstruktiven Durchbildung der Maschinen aufzuhalten konnte und durfte. Nur wenige wissen, welche Förderung C. E. L. Browns Produktivität durch die selbstlose Hilfe seines mit grösster Gewissenhaftigkeit im Hintergrund wirkenden Bruders Sidney erfahren hat. Mit der Umwandlung des Unternehmens in eine A.-G. (1900) nahm Sidney Brown als Delegierter des V.-R. alle Fäden des gesamten technischen Betriebes einschliesslich der Versuchslabore in die Hand, in welcher Stellung er dem Unternehmen unschätzbare Dienste geleistet hat, bis er 1935 als Siebzigjähriger formell in den Ruhestand trat. «Aber bis kurz vor seinem Tode — sagt die Firma in ihrem Nachruf — fand er alltäglich den Weg zur Stätte seines Wirkens zurück, an allem Geschehen anteilnehmend, die technische Entwicklung verfolgend und immer noch allen gebend, die sein Wissen und seine reiche Erfahrung zu Nutze zogen. In diesen letzten Jahren zeigte es sich erst so recht, dass Sidney W. Brown Seele und Herz unseres Unternehmens im wahrsten Sinne des Wortes gewesen ist.

Und in welchem Ausmass hat Sidney W. Brown Herz und Seele besessen, ob er mit seinem köstlich-derben Humor grosse Worte glossierte, hinter denen sich menschliche Unzulänglichkeit zu verborgen pflegt, ob er in unverhohler Entrüstung gegen Unrecht und Ungerechtigkeit eiferte, oder ob er seiner Bewunderung für alles Große, Edle und Schöne in wenigen treffenden Worten, häufiger aber noch in demutvollem Schweigen Ausdruck gab! Diese Vereinigung von tiefem Ernst, Herzensgüte und beglückendem Humor machte den unaussprechlichen Charme, ja geradezu den Zauber von Sidney W. Browns Persönlichkeit aus, dem sich niemand entziehen konnte, der länger mit ihm zu tun hatte.»

† Eric Brown, ehemaliger Direktor der Turbinenabteilungen von Brown Boveri, ist am 10. Juni in Orselina an einem Herzschlag verschieden. Eric Brown wurde 1866 als Sohn eines Arztes in London geboren. Mit 17½ Jahren (1884) kam er zu seinem 1851 in die Schweiz eingewanderten Onkel Charles Brown sen., dem berühmten Konstrukteur und Vater der Gründer von Brown Boveri, Charles E. L. und Sidney W. Brown, nach Winterthur. Bei der SLM-Winterthur und den Brüdern Sulzer erwarb er seine ersten technischen Kenntnisse; dann durchlief er das Technikum Winterthur. Hierauf trat Eric Brown in das neu geschaffene Dampfturbinebüro der Brüder Sulzer; alsdann arbeitete er in Neapel, England, Basel und baute die von seinem Onkel erfundene Schnellläufer-Dampfmaschine. Während eines zweiten Aufenthalts bei Brüder Sulzer verehelichte sich Eric Brown mit Frl. Anny Moser, der Schwester des späteren Architekturprofessors Karl Moser. Im Jahre 1900 trat er in die Dienste der jungen Firma Brown Boveri, wo ihm 1901 die neue, bedeutende Aufgabe des Baues der Dampfturbinen nach den Patenten von Parsons anvertraut wurde.

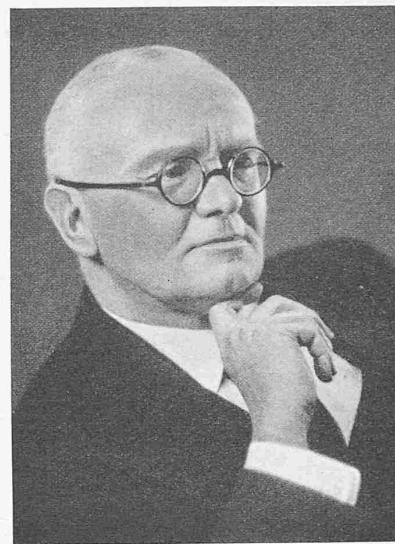
Eric Brown war ein genialer Konstrukteur, der das Spiel der Kräfte in seinen Maschinen fühlte und mit fast künstlerischer

Brown und Bruder von C. E. L. Brown, wurde am 7. März 1865 in Winterthur geboren. Er erhielt seine berufliche Ausbildung am dortigen Technikum und kam dann 1884 mit Vater und Bruder an die «Werkzeug- und Maschinenfabrik Oerlikon», die die Angliederung einer elektrotechnischen Abteilung beschlossen hatte. Nach Betätigung in England, Italien, Indien und Australien kehrte Sidney Brown 1880 in die nunmehrige «Maschinenfabrik Oerlikon» (MFO) zurück, wo er mit seinem Bruder u.a. Generator und Transformatoren der berühmt gewordenen Fernübertragung Lauffen-Frankfurt berechnete (vergl. Seite 10 dieses Bandes). Dabei stand für die Berechnung elektrischer Maschinen damals nur das Gesetz vom magnetischen Kreis zur Verfügung; Streuung und

Intuition die richtigen Formen fand. Er war ein Vorgesetzter, der sich für alle Einzelheiten der verschiedenen Konstruktionsabteilungen interessierte, der mit seinem sicheren konstruktiven Gefühl eingesetzt, wo er es als nötig erachtete, der aber auch eine sorgfältig begründete andere Meinung respektierte. Der Verstorbene war eine lebensdige Persönlichkeit, mit reicher Phantasie begabt und deshalb der Schöpfer zahlreicher Erfindungen. Er hatte durch seine Initiative und seine Fähigkeiten grossen Anteil an dem Aufblühen der Firma um die Jahrhundertwende, als Folge der Fabrikation der Dampfturbine.

Aber auch aussergeschäftlich war Eric Brown ein reger Geist, der sich für alle Wissenschaften, bildende Kunst, Malerei, Literatur und Musik interessierte. Ein feiner Humor gab dem persönlichen Verkehr eine fröhliche, warme Note. In seinem Herzen und in seiner Haltung war er Engländer geblieben, obwohl er unser Land herzlich liebte und durch viele Reisen und häufige Bergtouren kennen gelernt hatte.

Im Jahre 1930 trat er aus der Direktion von Brown Boveri zurück und verlebte dann weitere glückliche Jahre in seinem neuen Heim am Lägernhang und nachher im schönen Orselina. Seine früheren Mitarbeiter denken heute in Wehmut an ihren Chef; sie werden sich seiner stets in Achtung und Liebe erinnern. (Nach einem von der Firma zur Verfügung gestellten Nachruf; das Bild stammt von Phot. Zipser, Baden. Red.)



ERIC BROWN

MASCHINEN-INGENIEUR

30. Nov. 1866

10. Juni 1942

MITTEILUNG

Binnenschiffahrts-Ausstellung in Genf s. Anzeigenseite 10!

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 3 45 07

SVMT Schweizerischer Verband
für die Materialprüfungen der Technikin Verbindung mit der Abteilung für industrielle Forschung
des Institutes für technische Physik an der E.T.H.

10.2. Diskussionsstag

Samstag, 4. Juli 1942, 10 h im Auditorium I der E.T.H. Zürich

- 10.00 h: «Die Schmierung der Dieselmotorenzyylinder». Referent Obering. M. Zwickly, Gebrüder Sulzer A.G., Winterthur.
10.45 h: «Neuere Untersuchungen an Schmierölen». Referent Dr. H. Künzler, Abteilung für industrielle Forschung, Institut für technische Physik an der E.T.H., Zürich.
11.25 h: «Ueber die Veränderungen der Schmieröle und Treibstoffe im Betrieb». Referent P.-D. Dr. H. Stäger, Abteilung für industrielle Forschung, E.T.H., Zürich.
14.30 h: «Ueber Klopffestigkeit, Dampfdruck und Wasserempfindlichkeit von Treibstoffen». Referent Dr. M. Brunner, Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich.
15.20 h: «Eigenschaften und Verwendung von sauerstoffhaltigen, flüssigen Kraftstoffen für Vergasermotoren». Referent Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der EMPA, Zürich.
16.20 h: Diskussion.

Der Präsident des SVMT.

VORTRAGSKALENDER

27. Juni (heute Samstag): E.T.H. Aud. 3c, 11.10 h. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. H. Gutersohn: «Geographie und Landesplanung».
27. Juni (heute Samstag): Naturforsch. Ges. Zürich, 14.30 h. Besichtigung des Radio-Studio Zürich, mit einleitendem Vortrag von P.-D. Dipl. Ing. W. Furrer, PTT (nur Erwachsene).
30. Juni (Dienstag): A.³ E.³ I. L. Lausanne. Besuch der Aluminium-Werke Chippis der A. I. A. G. in Chippis. Abfahrt ab Lausanne 12.05 h, Rückfahrt nach Lausanne 20.20 h.
1. Juli (Mittwoch): G. E. P.-Gruppe Baden. 20.00 h im Kursaal Baden. Vortrag von Prof. Dr. Wilh. Röpke, Genf: «Das Problem der Dezentralisation in der Volkswirtschaft». (Auf diese hochaktuelle Veranstaltung sei mit Nachdruck aufmerksam gemacht! Red.)